



Unsere Pfarrgemeinde auf dem Weg in die Zukunft

Mit dieser Sonderausgabe der Pfarrnachrichten möchten wir Sie über wichtige Entwicklungen in der katholischen Kirche in Bergisch Gladbach informieren. Diese Veränderungen betreffen auch unsere Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Antonius. Wir möchten Ihnen erklären, warum diese Entwicklungen notwendig sind, wie der aktuelle Stand ist und wie der Weg in die Zukunft aussieht.

Warum sind Veränderungen notwendig?

Schon seit einigen Jahren ist deutlich, dass sich die kirchliche Situation in unserem Erzbistum, in unserer Stadt und in unserer Pfarrgemeinde verändert.

In den letzten 13 Jahren ist die Zahl der Kirchenmitglieder stetig zurückgegangen. Auch nehmen immer weniger Menschen regelmäßig an Gottesdiensten teil oder nutzen die Angebote der Pfarrgemeinde. Zudem werden kirchliche Feiern wie Taufen, Beerdigungen, Erstkommunionen, Firmungen und kirchliche Eheschließungen seltener angefragt. Gleichzeitig stehen der Kirche weniger finanzielle Mittel zur Verfügung, da die Einnahmen aus der Kirchensteuer sinken. Außerdem gibt es deutlich weniger hauptamtliche Mitarbeitende, zum Beispiel Priester, Diakone sowie Pastoral- und Gemeindereferenten. Auch die Zahl der ehrenamtlich Engagierten ist im Vergleich zu vor etwa zehn Jahren deutlich zurückgegangen.

Diese Entwicklungen sind noch nicht abgeschlossen. In allen genannten Bereichen hält der Rückgang weiterhin an.

Der Prozess „#ZusammenFinden“

Vor diesem Hintergrund hat das Erzbistum Köln vor einigen Jahren den Prozess „#ZusammenFinden“ gestartet. Ziel dieses Prozesses ist es, auf die veränderten Bedingungen zu reagieren und kirchliches Leben auch in Zukunft zu ermöglichen.

Ein erster wichtiger Schritt war der Zusammenschluss mehrerer Pfarrgemeinden zu einer **Pastoralen Einheit**. Dieser Zusammenschluss erfolgte im September 2023. Ziel ist es, das kirchliche Leben in den beteiligten Gemeinden zu fördern und zu stärken.

Was bedeutet „Gemeinde“ und „Pfarrgemeinde“?

Dabei ist es wichtig, zwei Begriffe zu unterscheiden:

- Die **Pfarrgemeinde (Pfarrei)** ist der rechtliche Rahmen. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und bildet die organisatorische Grundlage.
- Mit **Gemeinde** sind konkrete Gemeinschaften und kirchliche Akteure in einem klar abgegrenzten Gebiet gemeint, zum Beispiel Gruppen, Initiativen oder engagierte Menschen vor Ort.

Ziel der Pastoralen Einheit

Die Pastorale Einheit soll die vielen einzelnen Gemeinden miteinander vernetzen. Sie schafft eine neue Ebene der Zusammenarbeit. Dadurch wird es möglich, mit den vorhandenen personellen und finanziellen Mitteln besser auf die unterschiedlichen Lebenssituationen der Menschen in den verschiedenen Gemeinden zu reagieren.

So können die grundlegenden Aufgaben der Kirche – wie Seelsorge, caritative Arbeit und weitere pastorale Angebote – gemeinsam geplant und umgesetzt werden. Dabei arbeiten Seelsorge, Caritas und auch andere, nichtkirchliche Kooperationspartner zusammen. Gerade angesichts knapper werdender Ressourcen soll kirchliches Handeln so weiterhin wirksam bleiben.

Die Pastorale Einheit Bergisch Gladbach

Unsere Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Antonius gehört seit dem 01.09.2023 zur **Pastoralen Einheit Bergisch Gladbach**. Zu dieser Pastoralen Einheit gehören außerdem:

- **Seelsorgebereich Bensberg/Moitzfeld**
Pfarrei St. Nikolaus und St. Joseph mit den Kirchen:
St. Nikolaus (Bensberg) und St. Joseph (Moitzfeld)
- **Seelsorgebereich St. Laurentius**
Pfarrei St. Laurentius mit den Kirchen:
St. Laurentius (Bergisch Gladbach Mitte),
Hl. Drei Könige (Hebborn),
St. Marien (Gronau) und St. Engelbert (Rommerscheid)

- **Seelsorgebereich St. Johann Baptist**
Pfarrei St. Johann Baptist mit den Kirchen:
St. Johann Baptist (Refrath),
St. Elisabeth in den Auen (Refrath),
St. Johann Baptist (Alt Refrath) und St. Maria Königin (Frankenforst)
- **Seelsorgebereich Bergisch Gladbach-West**
Eine Pfarreiengemeinschaft aus drei rechtlich selbständigen Pfarreien mit den Kirchen:
St. Konrad (Hand),
St. Clemens (Paffrath) und Herz Jesu (Schildgen)

Zusammenarbeit innerhalb der Pastoralen Einheit

In der Pastoralen Einheit gibt es verschiedene Formen der Zusammenarbeit.

Einmal im Monat treffen sich die fünf verantwortlichen Pfarrer der Seelsorgebereiche (Pfarrer Bernards, Darscheid, Kirchner, Kissel und Hörter). Sie haben vom Erzbistum den Auftrag erhalten, als **koordinierende Pfarrer** den Prozess des Zusammenwachsens zu begleiten und zu steuern.

Darüber hinaus treffen sich regelmäßig die **Pastoralteams** aller Seelsorgebereiche. Zu diesen Teams gehören Pastoral-/Gemeindereferenten und Diakone, Musiker, Ehrenamtsförderer, die Jugendreferentin sowie die aktiven Priester. Auch die Krankenhausseelsorge für die Krankenhäuser in Bergisch Gladbach ist beteiligt. Gemeinsam wird beraten, wie der Prozess des Zusammenwachsens gut begleitet werden kann.

Das Koordinierungsteam

Für die Pastorale Einheit wurde vom Erzbistum ein **Koordinierungsteam** eingesetzt. In diesem Team sind vertreten:

- die fünf verantwortlichen Pfarrer,
- je ein weiteres Mitglied aus den Pastoralteams,
- je ein Mitglied aus den Pfarrgemeinderäten,
- je ein Mitglied aus den Kirchenvorständen
(für Bergisch Gladbach-West aus dem Kirchengemeindeverband),
- eine Vertretung der Krankenhausseelsorge,
- eine Vertretung der Verwaltungsleitungen.

Dieses Team trifft sich etwa alle sechs bis acht Wochen. Seine Aufgabe ist es, gemeinsame Prozesse zu planen, zu koordinieren und neue Schritte anzustoßen.

Aktueller Stand und wichtige Entscheidungen

Eine zentrale Frage war die zukünftige **Rechtsform** der Pastoralen Einheit. Dabei gab es zwei Möglichkeiten:

- eine gemeinsame **Pfarrgemeinde (Fusion)** oder
- eine **Pfarreiengemeinschaft**, in der die Seelsorgebereiche rechtlich selbständig bleiben.

Zu dieser Frage fand ein ausführlicher Meinungsbildungsprozess statt, an dem besonders die verantwortlichen Gremien (Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Pastoralteam) beteiligt waren. Im Herbst 2025 entschieden sich die Gremien mehrheitlich dafür, dass die Pastorale Einheit zu **einer gemeinsamen Pfarrei fusionieren** soll.

Ausschlaggebend für uns war, dass sich die wesentlichen Veränderungen im kirchlichen Leben vor Ort zeigen werden, zum Beispiel bei der Anzahl der Kirchen und Gottesdienste, bei der Vorbereitung auf die Sakramente und bei der Gestaltung des kirchlichen Lebens in den Gemeinden. Diese Änderungen kommen unabhängig von der Rechtsform. Die organisatorischen Veränderungen sollen durch eine vereinfachte Verwaltung gut bewältigt werden, was nur durch eine Fusion ermöglicht wird.

Eine weitere wichtige Entscheidung betraf den **Zeitpunkt der Fusion**. Nach Einbindung der Gremien und einer Pfarrversammlung wurde Ende November 2025 einstimmig beschlossen, dass die Fusion am **01.01.2029** stattfinden soll. Ab diesem Zeitpunkt wird es eine große Pfarrgemeinde für ganz Bergisch Gladbach geben.

Wie geht es weiter?

Die bestehenden Gremien und Arbeitskreise werden sich auch weiterhin regelmäßig treffen, um den Prozess des Zusammenwachsens zu begleiten.

Zusätzlich bildet sich ein gemeinsamer Ausschuss der Pfarrgemeinderäte. Aus jedem Pfarrgemeinderat arbeiten zwei Vertreterinnen oder Vertreter zusammen mit den Pfarrern Bernards und Hörter an den pastoralen Aufgabenfeldern der zukünftigen Pfarrei.

Außerdem wird ein Verwaltungsausschuss gebildet. In diesem Ausschuss arbeiten aus jedem Kirchenvorstand (bzw. aus dem Kirchengemeindeverband in Bergisch Gladbach-West) jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter zusammen mit den Pfarrern Bernards und Darscheid. Dieser Ausschuss bereitet die organisatorischen und verwaltungstechnischen Schritte für den Übergang zur neuen Pfarrei vor.

Bis Ende 2028 wird es ein schrittweises Zusammenwachsen der bisher selbständigen Seelsorgebereiche geben. Unabhängig vom genauen Zeitpunkt der Fusion ist klar, dass es künftig ein gemeinsames Pastoralteam mit einem leitenden Pfarrer geben wird. Die genaue Größe dieses Teams ist noch offen, langfristig ist jedoch eine deutliche Verringerung vorgesehen.

In den kommenden zwei Jahren wird außerdem entschieden, wie die neue Pfarrei heißen soll und welche Kirche die Pfarrkirche sein wird. Auch die konkrete Form der Fusion wird noch festgelegt (Neugründung oder Anschlussfusion).

Ansprechpartner

Wenn Sie Fragen zu diesen Informationen oder zum weiteren Prozess haben, wenden Sie sich gerne an die Mitglieder unserer Leitungsgremien: An den Pfarrgemeinderat, den Kirchenvorstand oder das Pastoralteam.

Im Laufe dieses Jahres werden Sie stetig weitere Informationen zu den nächsten Schritten erhalten.